



Fakultät Wirtschaftswissenschaften Fachschaftsrat

# PROTOKOLL VOM 12. AUGUST 2016 – ÖFFENTLICHE VERSION –

Erstellt am 14. November 2016.

Sitzungsleitung: Protokoll:	Matthias Lüth Norman Philipps Ben Endtmann
Raum: Sitzungsbeginn: Sitzungsende:	SCH B043 17:00 Uhr 19:59 Uhr
<b>Unterschriften</b> : Sitzungsleitung:	
Protokollant:	





# **ANWESENHEITSLISTE**

## Gewählte Mitglieder:

- Ben Endtmann
- Janina Meyer
- Laura Heckmann
- Matthias Lüth
- Miriam Pertzborn
- Nils Taeger
- Norman Philipps
- Selina Schulze Spüntrup
- Virginia Sengewald

## Entschuldigt fehlen:

- Anne Petznick
- Julia Seliger
- Marian Schwabe
- Max Sprößig
- Miriam Zimmermann

## Unentschuldigt fehlen:

• Ina Bartik





## **INHALTSVERZEICHNIS**

1	Begrußung und Formalia	4
<b>2</b> 2.1	Berichte       Bericht StuRa	<b>4</b> 4
3	Finanzantrag: Finanzierung BuFaK Hamburg	5
4	Finanzantrag: Kohlekamin	6
5	Finanzantrag: ESE 2016	7
6	Finanzantrag: Kartusche Laserdrucker	10
7	Sitzungszeit	10
8	Besetzung der Gremien für "Logistik" und "HCM"	11
9	Stellungnahme zur Bereichsbildung	11
10	Delegation BuFaK Hamburg	12
11	Info: BuFaK Karlsruhe	12
12	Info: FSR-Fahrt	13
13	Besetzung des PA "Diplom Wing/Winf"	14
14	Info: Fakultätsratssitzung 17.8.	15
15	Vereinbarkeit von Familie und Studium	16
16	Informationstop: ESE	17
17	Initiativ: Trendence	17
18	Sonstiges	17
A.1 A.2 A.3 A.4	Anhang  Stellungnahme zur Bereichsbildung an der Technischen Universität Dresden  FA ESE – Teilkalkulationen  FA ESE – Bändchen  FA ESE – Gesamtkalkulation  FA ESE – Geänderte Kalkulation Erstiparty	18 18 20 24 26 28





## 1 BEGRÜSSUNG UND FORMALIA

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

• Es sind 9 von 15 FSR-Mitgliedern anwesend. Der FSR ist beschlussfähig.

## **5 2 BERICHTE AUS GREMIEN UND ARBEITSGRUPPEN**

#### 2.1 BERICHT STURA

Berichterstatter: Marian Schwabe und Matthias Lüth

Am 11.8. fand eine Sondersitzung statt, die zwar nicht beschlussfähig war, aber trotzdem be-10 schließbare Anträge enthielt. Folgende TOPs wurden behandelt:

- KFZ ist abermals vertagt.
- StuRa druckt eine Finanzierungs- und eine Hochschulgruppenbroschüre
- Zuordnung Lehramtsstudierender zu Fachschaften: Beschluss GS→ ABS, Berufsb. Schulen → BP, MS/Gym haben Wahlmöglichkeit (ABS, 1./2. Fach)
- Der StuRa tagt ab nächstem Semester womöglich in einem neuen (größeren) Raum.
  - Im Studentenwerk wird sich dafür eingesetzt, dass Studenten in ganz Sachsen in allen Mensen des Freistaats zu studentischen Preisen speisen dürfen.
  - Das aktuelle Personal wird rückwirkend zum November 2015 in eine höhere Tarifstufe eingruppiert (jeweils 5.000 € Nachzahlung).
- Das Personalkonzept wurde nicht angenommen, da eine notwendige 2/3 Mehrheit mit 21 Fürstimmen von 23 notwendigen Stimmen nicht erreicht wurde. Daraufhin ist der GF für Personal und ÖA zurückgetreten.

## 25 Diskussion/Nachfragen:

Diskussion





## 3 FINANZANTRAG: FINANZIERUNG BUFAK HAMBURG

Antragsteller: Matthias Lüth

#### **Antragstext:**

5 Der FSR WiWi beschließt **1.400** € für die Finanzierung der Ausrichtung der BuFaK in Hamburg und die Teilnahme von fünf Personen, die als Delegation teilnehmen werden. Von den 1.400 € dienen 1.000 € der Förderung der Veranstaltung und je 80 € einem Teilnehmerbeitrag.

Die Förderung sollte Hamburg schnellstmöglich zur Verfügung gestellt werden, da sie erste Anzahlungen bereits tätigen müssen.

10

#### Begründung:

Die BuFaK in Hamburg ist eine Bundesfachschaftentagung mit 230 Teilnehmern über 4 Tage. Die ausrichtende Fachschaft Hamburg hat aus dem BMBF-Antrag statt der erwarteten 18.000 € nur 4.000 € bewilligt bekommen, so dass ihnen in ihrer Kalkulation aktuell 14.000 € fehlen.

15 Wir sollten, ähnlich wie im Fall Bremerhaven, eine Unterstützung gewährleisten, um die hochschulpolitische Vertretung unserer Studenten auf Bundesebene zu sichern. Darüber hinaus erzielt die von uns entsandte Delegation einen Wissensgewinn und knüpft überregionale Kontakte.

Die erhöhte Antragssumme nach §17 Abs. 5 Finanzordnung erklärt sich daraus, dass die Veranstaltung von außerordentlicher Wichtigkeit für die Umsetzung der studentischen Interessen ist.

Die Reisekosten für eine Anreise per Bahn für die Delegation wird bei der Fakultät beantragt.

Einnahmen		Ausgaben	
Teilnehmerbeiträge	13.800,00€	Unterkunft	15.000,00€
BMBF-Förderung	4.000,00€	Verpflegung	15.450,00€
Sponsoring	6.000,00€	Transport der Teilnehmer	3.450,00€
zusätzliche Förderung	durch	Infomaterialien	2.400,00€
Fachschaften	14.450,00€	Geschäftsbedarf	1.950,00€
Gesamteinnahmen:	38.250,00€	Gesamtausgaben:	38.250,00€

Tabelle 1: Kalkulation

#### 25 **Diskussion/Nachfragen**:

Da die Finanzprüfung ab nächster Woche abgeschlossen sein wird, ist die Finanzsituation kein Problem. Der StuRa fördert insbesondere keine Fachschaftenkonferenzen nach aktueller Entscheidungslage. Der Finanzantrag ist nicht länger aufschiebbar, da zur Zeit eine Privatperson für bestimmte Ausgaben bürgt.





## Änderungsantrag von Virginia:

Ändere die Fördersumme zu 500€ und die Gesamtsumme auf 900€.

Gegenrede: Wir sollten unsere wichtigste unipolitische Veranstaltung angemessen fördern.

Abstimmung: 5/2/2 angenommen

5 So geänderter Finanzantrag: Ohne Gegenrede angenommen

## 4 FINANZANTRAG: KOHLEKAMIN

Antragsteller: Nils Taeger

## **Antragstext:**

10 Der FSR WiWi beschließt die Anschaffung von 2 Anzündkaminen von Weber mit Aufnahme in die Verleihliste.

Objekt der Begierde: https://www.amazon.de/Weber-7416-Anz%C3%BCndkamin-Rapidfire/dp/B000WE0QV8/ref=sr\_1\_2

Kosten:  $2 \times 21,95$ € = 43,90€

15

#### Begründung:

Auf größeren Grillveranstaltungen wie dem ESE-Grillen fällt immer ein Grill für längere Zeit aus, sobald die Kohle gewechselt werden muss, was insbesondere zu den Stoßzeiten suboptimal ist (siehe letztes Jahr). Mit einem Anzündkamin kann Kohle abseits eines Grills angezündet werden und die Kohle glüht wesentlich schneller an. Auf Grund der Menge an Kohle die man für einen Großen Grill oder 2 Grills braucht, sind 2 ratsam. Die Kamine können außerdem mit auf die Verleihliste gesetzt werden. Billigkamine brennen und rosten gerne schnell durch, weswegen hier zu einem Qualitätsprodukt gegriffen werden sollte. Der Weberkamin ist aus Eigenerfahrung optimal.

25

## Diskussion/Nachfragen:

Ein Heißluftföhn wäre auch eine Alternative, aber man braucht dafür Strom.

Ohne Gegenrede angenommen.





## 5 FINANZANTRAG: ESE 2016

Antragstellerin: Selina Schulze Spüntrup

### Antragstext:

5 Selina beantragt für die Durchführung der Erstsemestereinführungswoche 2016 2.631,60 €.

Für die Beschaffung der Erstibändchen soll Angebot 1 in Anspruch genommen werden, da es am kostengünstigsten ist. (vgl. Anhang A.3 ab Seite 24)

Transportfahrten sollen als triftiger Grund für Fahrten mit privaten Kfz anerkannt werden.

Einnahmen		Ausgaben	
Anschaffungen	0,00€	Anschaffungen	280,00€
Erstitüten	500,00€	Erstitüten	1.095,00€
Grillen	2.830,16€	Grillen	2.829,70€
Flunykball-Turnier	180,00€	Flunykball-Turnier	178,66€
Kino im Hörsaal	200,00€	Kino im Hörsaal	200,00€
Masterfrühstück	240,00€	Masterfrühstück	240,00€
Semperoper	90,00€	Semperoper	100,00€
Bowling	120,00€	Bowling	120,00€
Masterfahrt	750,00€	Masterfahrt	1.525,00€
Bachelorfahrt	2.250,00€	Bachelorfahrt	2.825,00€
Fahrtkosten	0,00€	Fahrtkosten	400,00€
Ersti-Party	1.200,00€	Ersti-Party	1.198,40€
Werbeanzeigen im ESE-Heft	0,00€	Werbeanzeigen im ESE-Heft	0,00€
Gesamteinnahmen:	8.360,16€	Gesamtausgaben:	10.991,76€

Tabelle 2: Gesamtkalkulation, vgl Anhang A.4 ab Seite 26

10

Differenz = Förderanteil des FSRs: 2.631,60 € - Teilkalkulationen im Anhang A.2 ab Seite 20

#### Begründung:

Die neuen Studienanfänger sollen bestmöglich beim Einstieg in ihr Studium an der TU unterstützt werden. Ziel ist es, über Studienalltag sowie Studienorganisation zu informieren und zu beraten. Darüber hinaus soll den Studienanfängern das wichtige Knüpfen von Kontakten zu Kommilitonen erleichtert werden.





## Diskussion/Nachfragen:

• Erstibändchen: ja 5

• Kneipentour: ja (Papier und unterschiedliche Farben)

• Knicklichter: ja (ökologisch?)

Kugelschreiber: mit 500 € von der Fakultät gefördert

• Stoffbeutel: es gibt keine Angebote - wir nehmen die von Vier Vogel Pils - unser Logo ist mit drauf und es ist noch Merchandising drin. Die anderen zwei Angebote (Stura und Plastiktüten) wurden abgelehnt.

## Änderungsantrag (Matthias):

Streiche Stoffbeutel aus der Kalkulation und kürze den Finanzantrag um 595,00€.

#### 15 Begründung:

10

Die Co-Finanzierung mit Vier-Vogel-Pils stellt eine unlautere Wettbewerbsverzerrung und nicht notwendige Förderung einer Brauerei dar, da wir kostenlos Tüten von der Sparkasse erhalten würden.

## Gegenrede:

20 Keine – Wurde von der Antragstellerin **übernommen**.

## Änderungsantrag (Janina):

Ergänze beim Grillen 24 Flaschen Mexikaner für 9,50 € pro Flasche. Erhöhe den Gesamtantrag um 228€. Es gibt zusätzlich Einnahmen durch den Verkauf von 228€.

#### 25 Begründung:

Erfolgt mündlich.

## Gegenrede:

Wurde von der Antragstellerin übernommen.

30

## Änderungsantrag (Selina):

Ergänze beim Kino 100 € Kaution bei Einnahmen und Ausgaben. Ergänze 20 € Gebühren Boxen bei Ausgaben. Senke Verpflegung um jeweils 101€.





## Begründung:

Die Audioqualität ist mit richtigen Aktivboxen wesentlich besser.

## Gegenrede:

Keine – Wurde von der Antragstellerin **übernommen**.

5

## Änderungsantrag (Janina):

Erhöhe den Eigenanteil bei den BA- und MA-Fahrten auf 37 €. Kürze den Gesamtantrag um 490 €.

## Begründung:

Die Förderung der Fahrten betrifft nur wenige Personen, eine solche herausstechende Förderung ist nicht gerecht.

## Gegenrede:

Formale Gegenrede: 2/7/0 - abgelehnt

## 15 Änderungsantrag (Toni):

Ändere die Kalkulation für die Erstiparty. Neue Kosten: 1.120,05€. Siehe Anhang A.5 ab Seite 28.

#### Begründung:

Es war eine falsche Kalkulation im Anhang.

## 20 **Gegenrede**:

Keine – Wurde von der Antragstellerin übernommen.

So geänderter Gesamtantrag:

25 Selina beantragt für die Durchführung der Erstsemestereinführungswoche 2016 2.163,25 €.

Abstimmung: Ohne Gegenrede angenommen.





## 6 FINANZANTRAG: KARTUSCHE LASERDRUCKER

Antragstellerin: Selina Schulze Spüntrup

### **Antragstext:**

5 Selina beantragt 40 Euro für eine neue Laserdrucker-Kartusche.

## Begründung:

Die aktuelle Kartusche ist fast leer.

## 10 Diskussion/Nachfragen:

Ohne Gegenrede angenommen

## 7 SITZUNGSZEIT

Antragsteller: Marian Schwabe

#### 15 Antragstext:

20

Der FSR WiWi beschließt gemäß §12(1) Fachschaftsordnung:

- den Beginn seiner ordentlichen Sitzungen auf montags in der Vorlesungszeit um 18:30 Uhr festzusetzen sowie
- in der ersten Vorlesungswoche des Wintersemesters keine ordentliche Sitzung stattfinden zu lassen.

In der vorlesungsfreien Zeit finden Sitzungen ausschließlich gemäß §12(2) statt.

#### Begründung:

Gemäß §12(1) Satz 2 unserer Fachschaftsordnung ist für die wöchentliche Sitzungszeit ein Beschluss nötig und der zuletzt gültige Beschluss vom 2.5.16 – begrenzt auf das Sommersemester 2016 – ist bereits ausgelaufen. Es existiert jedoch noch kein allgemeiner Beschluss zur Sitzungszeit, sodass zurzeit nur außerordentliche Sitzungen einberufen werden können. Daher wird es nötig, einen grundlegenden, allgemeinen Beschluss zu fällen.

Die Ausnahme der ersten Woche im Wintersemester rührt daher, dass mit einer ordentlichen Sitzung nach der ESE viele Erstsemestler von der FSR-Arbeit abgeschreckt werden könnten. Um sie nicht mit zu viel Input zu verwirren, kann daher ein sitzungsähnliches Treffen im Rahmen der ESE gestaltet werden. Eine ordentliche Sitzung bietet sich hingegen nicht an.

## Diskussion/Nachfragen:

35 Vertagt.





## 8 BESETZUNG DER GREMIEN FÜR "LOGISTIK" UND "HCM"

Antragsteller: Ben Endtmann und Matthias Lüth

Nachdem wir lange Zeit keine Bewerber gefunden haben, noch einmal die eindringliche Bitte, 5 die verbleibenden studentischen Plätze (min. 4 Personen) in den Gremien für die MBA-Studiengängen zu besetzen.

## Eingegangene Bewerbungen

- Miriam Pertzborn
- Virginia Sengewald
- 10 Lena Otto
  - Anja Frank

In den Prüfungsausschuss Logistik wird Virginia Sengewald entsandt.

### 15 Diskussion/Nachfragen:

Ohne Gegenrede angenommen

## 9 STELLUNGNAHME ZUR BEREICHSBILDUNG

Antragsteller: Matthias Lüth

#### 20 Antragstext:

Der FSR WiWi beschließt die sich im Anhang A.1 ab Seite 18 befindende Stellungnahme und deren Veröffentlichung.

#### Begründung:

25 Ergibt sich aus der Stellungnahme. Weiteres erfolgt mündlich.

#### Diskussion/Nachfragen:

Beschluss: einstimmig angenommen





## 10 DELEGATION BUFAK HAMBURG

Antragsteller: Matthias Lüth

### **Antragstext:**

5 Bestimmung der Delegation (ca. 3 Plätze + Workshopleiter + Rat), die zur BuFaK nach Hamburg fährt. Matthias fährt über den Rat.

## Bewerbungen

- Janina Meyer
- Nils Taeger
- 10 Virginia Sengewald

## Bewerbungen für die 2. Anmeldephase

- Miriam Pertzborn
- Benjamin Endtmann

15

#### Begründung:

s. Infotop BuFaK Karlsruhe

#### **Diskussion/Nachfragen:**

20 Virginia muss nicht unbedingt fahren und würde ihren Platz zur Not abtreten.

## 11 INFO: BUFAK KARLSRUHE

Antragsteller: Matthias Lüth

Um Ungereimtheiten mit der Entsendung der Delegierten wie für die BuFaK in Hamburg zu ver-25 meiden, sollten wir die Ausschreibung zeitig vornehmen und spätestens auf der konstituierten wählen. Die BuFaK Karlsruhe wird um den 1. Mai 2017 stattfinden.

Weitere Informationen: http://bufak.de/

#### 30 Diskussion/Nachfragen:

Vor allem neue Erstsemestler haben am Anfang ihres Studiums noch keine Ahnung wie das System läuft. Der Monat, den wir gewinnen würden, wenn wir die Auswahl auf Januar vertagen, ist nicht gewichtig.

#### vertagt





## 12 INFO: FSR-FAHRT

Antragsteller: Matthias Lüth

In den letzten beiden Jahren hat es sich als praktisch erwiesen, eine FSR-Fahrt im Anschluss an die Wahl und vor der konstituierenden Sitzung zu machen.

Als Daten würden sich dafür eignen:

- 4.-6. Dezember (2. Advent)
- 9.-11. Dezember (3. Advent)

Eine langfristige Planung ermöglicht zum einen Planungssicherheit für die FSR-Mitglieder und zum anderen die Möglichkeit einer kostengünstigen Unterkunft. Für den Unsicherheitsfaktor Neu-FSR'ler kann auf Basis der ersten Sitzung am 17. Oktober eine ungefähre Schätzung vorgenommen werden (die meisten Unterkünfte sind bei ± 10 % Belegung recht flexibel).

Im Anschluss an die letzten FSR-Fahrten kam häufig der Gedanke auf, die Organisation aufzuteilen in einen formalen und einen inhaltlichen Teil. Der formale Part kümmert sich dabei um die Unterkunft, Verpflegung und die technische Ausstattung der Unterkunft, während der inhaltliche Part die Organisation der Themen und des Zeitplans für diese übernimmt. Insbesondere der zweite Part bietet dabei Potential, da dieser auf den letzten Fahrten bestenfalls halbherzig wahrgenommen wurde, aber insbesondere bei großen Gruppen auch Parallel-Arbeit möglich ist. Dabei soll der inhaltliche Part nicht alle Themen selbst erfinden und vorbereiten, sondern sich insbesondere um Leute bemühen, die dies tun.

Ein erster Schritt wäre also die Bestimmung von 2 Verantwortlichen, so dass auf der ersten Sitzung am 17.10. ein Finanzantrag mit entsprechender Unterkunft beschlossen werden kann.

### 25 **Diskussion/Nachfragen**:

Miriam Z. und Virginia kümmern sich um die Organisation.

#### vertagt





## 13 BESETZUNG DES PA "DIPLOM WING/WINF"

Antragsteller: Matthias Lüth

**Antragstext:** 

5 ergibt sich aus dem Titel

## Begründung:

Paul tritt zurück, weil er nach Luxemburg geht. Aktuell gibt es noch keine neue Bewerbung.

## 10 **Diskussion/Nachfragen:**

Bewerbungen von:

• Toni Wittiber

Toni wurde ohne Gegenrede entsandt.





## 14 INFO: FAKULTÄTSRATSSITZUNG 17.8.

Antragsteller: Matthias Lüth

Am 17.8. ist der Rektor bei der Fakultätsratssitzung anwesend, zuvor wurden von uns nachfolgende Fragen an ihn gerichtet. Diese werden dort von ihm persönlich (mit der Möglichkeit, Nachfragen zu stellen) beantwortet. Interessenten sind willkommen.

## Novelle sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz

Aktuell wird auf Landesebene die Novellierung des sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes diskutiert. In welcher Art und Weise bzw. mit welchen Positionen bringt sich die TU Dresden in die Debatte mit ein?

## Bereichsbildung

Im Rahmen des Zukunftskonzeptes für die Exzellenzinitiative wurde zur Schaffung einer synergetischen Universität die Zusammenfassung der Fakultäten in Bereiche begonnen. Seit Beginn der zweiten Phase wird ersichtlich, dass vor der Einführung bspw. im Senat angesprochene Problemfelder zunehmend Realität werden. Insbesondere der Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften ist geprägt von Intransparenz und Geheimhaltung sowie einer fehlenden Einbindung der Statusgruppen in den Entscheidungsprozess bzw. Informationsfluss. Dies führt letztendlich dazu das Engagement und Beteiligung systematisch verhindert wird. In welcher Form soll dem entstehende Demokratieverlust begegnet werden? Wofür ist eine Geheimhaltung der Beschlüsse des Bereichskollegiums notwendig? Inwiefern ist es notwendig, dass die Unileitung direkten Einfluss auf die Entscheidungen der Bereiche hat?

#### Exzellenzinitiative

Seit 2012 ist die TU Dresden im Rahmen der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative eine von elf exzellenten Hochschulen in Deutschland geworden. Aktuell bereitet die TU Dresden die Bewerbung für die dritte Förderphase vor. Inwiefern profitiert die TU Dresden in ihrer Gesamtheit von der Exzellenzinitiative, so dass sich der hohe Aufwand für die Bewerbung lohnt? Werden weitere Cluster zu den bestehen gegründet bzw. beantragt? Welche positiven Auswirkungen hatte die zweite Förderphase für die TU Dresden? Hält die TU Dresden eine Hochschulfinanzierung, die auf Spitzenförderung setzt, anstatt einer breiten Grundfinanzierung für alle Hochschulen für sinnvoll?

Bereitet die TU Dresden sich auf den Fall vor, dass keine weitere Finanzierung mit Exzellenzmitteln erfolgt? Sind in der zweiten Förderphase begonnene Projekte beim Wegfall der Exzellenzinitiative in ihrer weiteren Durchführung gefährdet? Für exzellente Forschung bedarf es der Ausbildung von Nachwuchs durch exzellente Lehre. Wird die TU Dresden im Rahmen der dritten Förderphase Projekte im Bereich der exzellenten Lehre starten?

## Hochschulentwicklungsplan

Wie sahen die bisherigen Bestrebungen im Rahmen des Hochschulentwicklungsplans der TU Dresden aus, die beiden großen Studiengänge der juristischen Fakultät zu erhalten? Waren und





sind diese Bestrebungen in einer ähnlichen Größenordnung wie die für die Bewerbung zur Exzellenzinitiative? Wie sieht die mittelfristige Zukunft der juristischen Fakultät aus? Was passiert mit verbleibenden Mitarbeitern im Fall einer Schließung? Ist neben bisherigen Kürzungen mit weiteren Einschränkungen bei den Fakultäten im geistes- und sozialwissenschaftlichen Bereich zu rechnen?

## Studierendenhaus

In vielen Gesprächen, bspw. den Turnusgesprächen von Studenten mit dem Rektorat, wurde das Versprechen abgegeben, dass es ein Studierendenhaus geben wird. Wie ist der aktuelle Stand der Planung und ist zeitnah mit einer Umsetzung zu rechnen?

10

## Diskussion/Nachfragen:

Eine Erinnerungsmail wird herum geschickt.

## 15 VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND STUDIUM

- 15 Antragsteller: Marcus Hackert
  - Ist ein Studium an der TU unter den bisher gegebenen Umständen für alle gleichwertig möglich die Kinder betreuen?
- Welche Veränderungen muss es geben damit dieses möglich ist?

## Diskussion/Nachfragen:

25 vertagt





## 16 INFORMATIONSTOP: ESE

Antragsteller: Selina Schulze Spüntrup, Madeleine Brühl und Ben Endtmann

Wir möchten euch auf den aktuellen Stand zur ESE bringen und noch offene Punkte diskutie-5 ren.

## Diskussion/Nachfragen:

Es wird jemand gesucht, der die Einführungsveranstaltungen für die Bachelor und Wings hält.

Ben hat sich bereit erklärt, dies zu übernehmen, wenn sich niemand findet. Matthias hat sich bereit erklärt, den Bildungs- und überregionalen studentische Selbstverwaltungsteil zu übernehmen.

Es gibt die Möglichkeit, eine Umfrage zum Studienerfolg zu unterstützen. Grundsätzlich finden wir die Studie unterstützenswert, haben aber starke Probleme diese in den Zeitplan der ESE unterzubringen.

## 17 INITIATIV: TRENDENCE

Antragsteller: Janina Meyer

### **Antragstext:**

20 (Antragstext)

#### Begründung:

(Begründung)

## 25 **Diskussion/Nachfragen**:

Formelle Probleme, da der Antrag deutlich zu spät eingegangen ist.

Trendence möchte Umfragen unter unseren Studenten durchführen.

Auf Grund der formalen Probleme kann der Antrag nicht beschlossen werden.

## 18 SONSTIGES

30 Ende der Sitzung um 19:59 Uhr.





## **A ANHANG**

# A.1 STELLUNGNAHME ZUR BEREICHSBILDUNG AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT DRESDEN

Die aktuellen Entwicklungen im Rahmen der Bereichsbildung an der TU Dresden führen in eine falsche Richtung. Insbesondere die mangelnde Beteiligung und die fehlende Transparenz wird kritisiert. Nur durch erhebliche Nachbesserungen ist das Projekt für alle universitären Statusgruppen vertretbar und sinnvoll.

Im Rahmen der Bewerbung für die zweite Förderphase der Exzellenzinitiative wurde an der TU Dresden ein Zukunftskonzept ausgearbeitet, das unter anderem eine Bildung von Berei-10 chen in drei Phasen vorsieht. In den Bereichen werden bestehende Fakultäten zunächst zusammengefasst und ihre Aufgaben an die Verwaltungsinstanzen des Bereichs übertragen, so dass diese letztlich Großfakultäten darstellen. Ziel der Bereichsbildung ist die Nutzung von Synergieeffekten und die bessere Bewältigung von Problemen bei Erhalt der wissenschaftlichen Vielfalt. Die Umstrukturierung wurde dabei insbesondere durch das Rektorat vorangetrieben 15 und durch den Senat mit einer Grundordnungsänderung beschlossen. Der Imboden-Bericht zur Analyse des Erfolgs der Exzellenzinitiative zeigt im Abschnitt "Governance der Universitäten" auf, dass für eine internationale Wettbewerbsfähigkeit zum einen eine starke Leitung mit Top-Down-Entscheidungen zum anderen aber auch Selbstverwaltungsgremien mit Bottom-Up-Entscheidungen benötigt werden. Dieser Analyse laufen die Bereichsstrukturen doppelt entgegen, 20 da sie einerseits die Beteiligung von unten kategorisch ausschließen und zum anderen die bestehende Leitungsebene Dekanat schwächen. Außerdem ist das Ergebnis der Analyse, dass Entscheidungen möglichst am Wirkungsort getroffen werden sollen, um die Verantwortlichkeit zu erhöhen. Mit der Hebung von Entscheidungen auf Bereichsebene entfernen sich die Leitungsebene und der Wirkungsort der Entscheidungen voneinander.

Zum aktuellen Zeitpunkt befindet sich der Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften in der zweiten Phase der Transformation, d.h. zum aktuellen Zeitpunkt sollen von den bestehenden fünf Fakultäten im Bereich gemeinsame Aufgaben identifiziert und auf Bereichsebene zusammengefasst werden. Zu diesen identifizierten Aufgabenfeldern gehört auf Verwaltungsebene bspw. die Zusammenfassung von Prüfungsämtern und Studienberatungen in "Studienbüros".
 Welche weiteren gemeinsamen Aufgaben es derzeit gibt, ist allerdings unklar, da keine transparente Kommunikation durch den Bereich besteht. Bisherige Maßnahmen wie ein Bereichsnewsletter und die Ankündigung von Turnusgesprächen sind absolut unzureichend, um Kommunikationen und Informationen transparent zu gestalten.

Bei der Bildung der Bereiche gab es bisher keinerlei Einbeziehung der universitären Statusgruppen (Professoren, Mitarbeiter und Studierende) und auch in der weiteren Entwicklung gibt es keine Anzeichen für eine künftige Einbindung Es ist dabei nicht ersichtlich, warum die Statusgruppen trotz Initiativen ihrerseits nicht in den Entwicklungsprozess der Bereiche eingebunden wurden. Ebenfalls ist unklar, welche Ergebnisse die Bereichsbildung anstrebt und welche Erfolgsaussichten bestehen, da auch diese weder transparent kommuniziert noch gemeinsam





entwickelt werden. Es hat den Anschein, dass die Bestrebung besteht, die Technische Universität verstärkt unternehmerisch mit Top-Down-Entscheidungen von oben herab zu führen ohne die notwendige Balance zu den Bottom-Up-Entscheidungen der akademischen Selbstverwaltung herzustellen. Bei einem solchen Ansatz geht der Vorteil der gemeinsamen Gestaltung und Mitbestimmung verloren, der insbesondere gegenüber vielen Unternehmen der freien Wirtschaft besteht und einen Anreiz bei der Arbeitsplatzwahl darstellt.

In der aktuellen Phase werden alle Entscheidungen im Bereich durch das Bereichskollegium im Geheimen ohne anschließende Veröffentlichung der Protokolle getroffen. Die Entscheidungen der fünf Dekane, beraten durch die Bereichsdezernentin, sollen dem Subsidiaritätsprinzip folgen und somit richtungsweisend für den Bereich wirken. Entgegen dem im Hochschulbetrieb üblichen Prinzip wird eine Beteiligung der Statusgruppen auf Bereichsebene bisher systematisch ausgeschlossen, obwohl die Möglichkeiten dazu bestehen. Dieser kategorische Ausschluss ist nicht nachvollziehbar, da so der gegenseitige Informationsaustausch, die Interessenvertretung aller Statusgruppen und die Optimierung von Abläufen mit einer vollständigen Informationsbasis von Seiten des Bereichskollegiums verhindert wird. Die Notwendigkeit der Geheimhaltung von Informationen und Protokollen ist weder nachvollziehbar noch wird sie begründet.

Mit dem bisherigen Stand der Bereichsbildung deutet sich ein starker Demokratieverlust an, der nur durch erhebliche Nachbesserungen oder die Rückkehr zum System ohne Bereiche abgewendet werden kann. Ein weiterer Ausbau der Bereichsstrukturen mit einer Übertragung von Rechten der Fakultäten und Fakultätsräte an die Bereiche kann nur erfolgen, wenn alle Statusgruppen dabei einbezogen werden, ihre auf Fakultätsebene gesicherten Rechte erhalten bleiben und eine Verbesserung der Verwaltungs- und Entscheidungsprozesse an der TU erreicht wird.





## Finanzaufstellung für: Anschaffungen

		Bezeichnung	Höhe
Einnahmen			- €
	Summe		- €
Kosten		Erstibändchen	200,00€
		Kneipentour-Bändchen	40,00€
		Knicklichter	40,00€
	Summe		280,00€
Differenz		Förderanteil des FSRs	- 280,00€

## Finanzaufstellung für: Erstitüten

		Bezeichnung	Höhe
Einnahmen		Unterstützung durch die Fakultät	500,00€
	Summe		500,00€
Kosten		"Fakultäts-Artikel"	500,00€
		Stoffbeutel (500€ netto)	595,00€
	Summe		1.095,00€
Differenz		Förderanteil des FSRs	- 595,00€

## Finanzaufstellung für: Grillen

		Bezeichnung	Höhe
Einnahmen		Verkauf	2.042,00 €
		Pfand	433,16 €
		Kautionen	355,00 €
	Summe		2.830,16 €
Kosten		Einkauf Essen, Softdrinks, Grilzubehör, etc.	500,00€
		Bier und Radler (inkl. Pfand)	1.796,90€
		Durchlaufkühler	29,00€
		CO2 (4 Stück à 7,20€)	28,80 €
		Kautionen	355,00€
		Ausleihgebühren (Grill und Kühlschrank)	45,00 €
		Gema	75,00 €
	Summe		2.829,70 €
Differenz		Förderanteil des FSRs	0,46 €





## Finanzaufstellung für: Flunykball-Turnier

		Bezeichnung	Höhe
Einnahmen		Startgebühr (8 Mannschaften à 15,00€)	120,00€
		Pfand	60,00€
	Summe		180,00 €
Kosten		Bier (ohne Pfand) (10 Paletten à 10,80€)	108,00€
		Pfand	60,00€
		Sprühkreide	10,66€
	Summe		178,66 €
Differenz		Gewinn des FSRs	1,34 €

## Finanzaufstellung für: Kino im Hörsaal

		Bezeichnung	Höhe
Einnahmen		Verkauf	200,00€
	Summe		200,00€
Kosten		Einkauf	200,00€
	Summe		200,00€
Differenz		Förderanteil des FSRs	- €

## Finanzaufstellung für: Masterfrühstück

		Bezeichnung	Höhe
Einnahmen		TN-Beiträge (80 TN à 3,00€)	240,00€
	Summe		240,00€
Kosten		Einkauf und Ausleihgebühren	240,00€
	Summe		240,00€
Differenz		Förderanteil des FSRs	- €

## Finanzaufstellung für: Semperoper

		Bezeichnung	Höhe
Einnahmen		TN-Beiträge (30 TN à 3,00€)	90,00 €
		2 Begleiter	- €
	Summe		90,00€
Kosten		Führung	100,00 €
	Summe		100,00 €
Differenz		Förderanteil des FSRs	- 10,00€





## Finanzaufstellung für: Bowling

		Bezeichnung	Höhe
Einnahmen		TN-Beiträge (40 TN à 3,00€)	120,00€
	Summe		120,00€
Kosten		5 Bahnnen für 2h (12,00€ pro Bahn pro h)	120,00€
	Summe		120,00€
Differenz		Förderanteil des FSRs	- €

## Finanzaufstellung für: Masterfahrt

		Bezeichnung	Höhe
Einnahmen		TN-Beiträge (25 TN à 30,00€)	750,00 €
		Förderung der Fakultät	- €
	Summe		750,00 €
Kosten		2 Übernachtungen inkl. Vollverpflegung	1.525,00€
	Summe		1.525,00 €
Differenz		Förderanteil des FSRs	- 775,00€

## Finanzaufstellung für: Bachelorfahrt

		Bezeichnung	Höhe
Einnahmen		TN-Beiträge (45 TN à 30,00€)	1.350,00€
		Förderung der Fakultät (20,00€ pro TN)	900,00€
	Summe		2.250,00 €
Kosten		Unterkunft inkl. Vollverpflegung	2.825,00€
	Summe		2.825,00 €
Differenz		Förderanteil des FSRs	- 575,00€

## Finanzaufstellung für: Fahrtkosten

		Bezeichnung	Höhe
Einnahmen			- €
	Summe		- €
Kosten		Miettransporter Auseihgebühr	150,00€
		Spritkosten für Fahrten mit Miettransporter	50,00€
		Kilometerpauschale von 0,3 € für Fahrten mit Privatfahrzeuge	200,00€
	Summe		400,00€
Differenz		Förderanteil des FSRs	- 400,00€





Finanzaufstellung für: **Ersti-Party** 

		Bezeichnung	Höhe
Einnahmen		550 Erstis à 0€	- €
		300 sonstige Leute à 4€	1.200,00€
	Summe		1.200,00 €
Kosten		Werbung	85,00€
		Security (3 Personen à 8h je 15€/h (netto)	428,40 €
		Getränkemarken (35 für DJs, Orga und Kassenschicht à 3€)	105,00€
		DJs (3 DJs à 150€)	450,00€
		Deko	130,00€
	Summe		1.198,40 €
Differenz		Gewinn des FSRs	1,60€

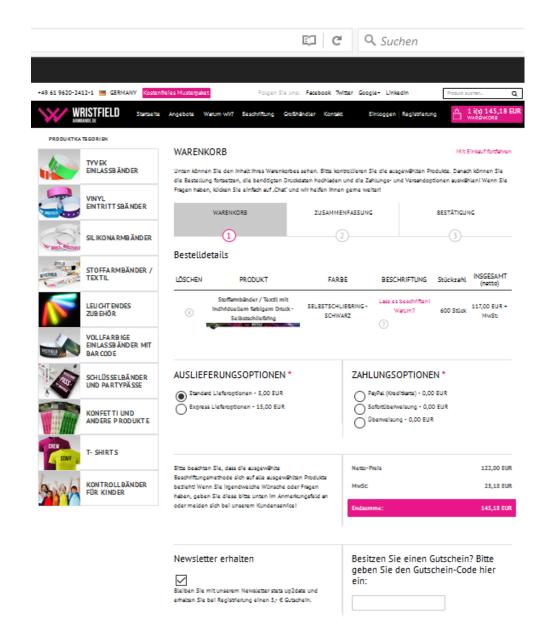
Finanzaufstellung für: Werbeanzeigen im ESE-Heft

		Bezeichnung	Höhe		
Einnahmen					
	Summe			-	€
Kosten					
	Summe			-	€
Differenz		Gewinn des FSRs		-	€



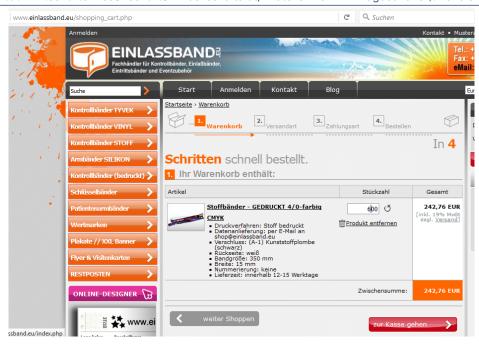


Angebot	Preis	Versandkosten	Gesamt
1: "Armband.de"	145,18€	5,00€	150,18€
2: "Einlassband.eu"	242,76€	5,95€	248,71€
3:,,kontrollband-shop24.de"	316,54€	0,00€	316,54€















## Finanzaufstellung für die ESE 2015 insgesamt

Posten	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
Anschaffungen	280,00€	- €	- 280,00€
Erstitüten	1.095,00€	500,00€	- 595,00€
Grillen	2.829,70€	2.830,16 €	0,46€
Flunykball-Turnier	178,66 €	180,00€	1,34€
Kino im Hörsaal	200,00€	200,00€	- €
Masterfrühstück	240,00€	240,00€	- €
Semperoper	100,00€	90,00€	- 10,00€
Bowling	120,00€	120,00€	- €
Masterfahrt	1.525,00€	750,00€	- 775,00€
Bachelorfahrt	2.825,00€	2.250,00€	- 575,00€
Fahrtkosten	400,00€	- €	- 400,00€
Ersti-Party	1.198,40 €	1.200,00€	1,60€
Werbeanzeigen im ESE-Heft	- €	- €	- €
Summe	10.991,76€	8.360,16 €	- 2.631,60€

Förderanteil des FSRs: 2.631,60 €





# **Grundkalkulation Club**

Kosten	Bemerkung	Einnahmen	Bemerkung	Summe
Security	374,85 € 3 Leute, 7 Stunden, 15€/h Netto	285 4€ pr	o Person	1.140,00€
DJs	600,00€			
Endreinigung	95,20€			
Getränke	50,00€			
	1.120,05 € Kosten	285 Perso	onen	1.140,00€

Personen **Gewinn:** 19,95€

# **Grundkosten** "Eigene Party"

Material / Ausgaben | Getränkekalkulation (alles Kommission!!) / Einnahmen

Ausgaben Material			<u>Menge</u>	<u>!</u>	EK Netto Pre	is Brutto Gesamt	<u>Menge</u>	
	k	<b>Caution</b>	1200	Becher 0,4I	Kostenlo	s, Sponsoring	500 Bier	(
Anlage	200,00€	100	1	Durchlaufkühler, 2 hähne	Kostenlo	s, Sponsoring	30 Vodka Cola	•
Eiswürfelmaschine Stura	2,00€	20	4	50l Fass Feldschlösscher	102,00€	485,52 €	50 Gin Tonic	•
Partybeleuchtung	50,00€		5	Parliament Vodka	12,88 €	76,64 €	50 Bacardi Razz	•
DJ- Technik	100,00€		2	Sierra Tequilla Silver 11	15,18 €	36,13 €	70 Cuba Libre	•
Gema	90,00€		5	Havanna 3 Jahre 11	16,18 €	96,27 €	50 Tequilla	(
DJs	600,00€		5	Bacardi Razz 1I	16,13 €	95,97 €	50 Vodka	(
			2	Jägereister 1I	13,73 €	32,68 €	50 Jägermeister	(
			5	Vita Cola 12x1l	9,65€	57,42 €	20 Wasser	(
			3	Vita Zitrone 12x1I	9,65€	34,45 €	30 Cola	(
			1	Lichtenauer Waser 12x1I	7,48 €	8,90 €	15 ZitronenLimon	ıad∈(
			2	Lichtenauer Tonic 12x1l	9,44 €	22,47 €	80 Club Mate	(
			3	Finsbury London Dry 1I	11,17 €	39,88 €	995 Einheiten	
			4	Club Mate 20x0,5	13,27€	63,17€		
			35	Limetten	0,50 €	20,83 €		
						986,32€		
1					Wort	der Restellung		

Wert der Bestellung

Ausgaben Material

Gewinn bei kompletten Getränkeverkauf

1.042,00€

1.057,15 €

1.162,00 € (mit Kaution) 120 Kaution

Gewinn:

15,15€

**Ausgaben Insgesamt** 

1.162,00 € (Kaution+Material)





	EK VK	Gewinn/Einheit	Gewinn Max			
•	0,97 € 1,80 €		414,48 €	4 Fässer		
ka Cola	1,25 € 3,00 €	1,75€	52,36 €	10,5 Liter Cola	1,8 Liter Vodka	
Tonic	1,13 € 3,00 €	1,87 €	93,74 €	17,5 Liter Tonic	3 Liter Gin	
ardi Razz	1,49 € 3,00 €	1,51 €	75,67 €	17,5 Liter Limo	3 Liter Razz	
a Libre	1,69 € 3,00 €	1,31 €	91,69€	21 Liter Cola	4,2 Liter Havana	35 Limetten
uilla	0,72 € 2,00 €	1,28 €	63,87 €	2 Liter Tequila		
ka	0,61 € 2,00 €	1,39 €	69,35 €	2 Liter Vodka		
ermeister	0,65 € 2,00 €	1,35 €	67,32 €	2 Liter Jägereis	ter	
sser	0,30 € 0,50 €	0,20 €	4,07 €	8 Liter Wasser		
а	0,38 € 1,00 €	0,62€	18,52 €	12 Liter Cola		
onenLimonac	de 0,38 € 1,00 €	0,62€	9,26 €	6 Liter Limo		
o Mate	0,79 € 2,00 €	1,21 €	96,83 €	4 Mate		
neiten		<u>1,16 €</u>				





Summe

Bemerkung

Fakultät Wirtschaftswissenschaften Fachschaftsrat, Protokoll vom 12. August 2016 (öffentlich)

# **Erstieparty**

Kosten

Security	428,40 € 3 Leute, 8 Stunden, 15€/h Netto	550 Ersties 0€	0,00€
1.DJ	150,00 € August de Lska (Back, RnB 2. Floor)	300 Sonstige 4€	1.200,00 €
2.DJ	150,00 € Digital Kaos (Charty, Klassiker, 90er, 1. Floor)	35 FSR, Begleitpersonen 0€	0,00€
3.DJ	150,00 € Wittik (1. House, 1. Floor)		
Getränkemarken	105,00 € Stück 3€, Pro DJ 3x5, Orga 2x5, Kasse 10x1		
Werbung	85,00 € Eintrittskarten + Flyer/Plakate)		
-			

Bemerkung

1.068,40 € Kosten 885 Personen 1.200,00 € Einnahmen

Einnahmen